

VERANT WORTUNG FÜR DIE UMWELT



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

WASSER IST UNSER ELEMENT. WIR REGULIEREN FLIESSGEWÄSSER, REINIGEN ABWASSER, RENATURIEREN OBERFLÄCHENGEWÄSSER UND SCHÜTZEN GRUNDWASSER. SEIT MEHR ALS 100 JAHREN ARBEITET DIE LINEG „AUS VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT.“

Alles neu macht... die Digitalisierung. In diesem Jahresbericht der LINEG konzentrieren wir uns auf das Wesentliche. Auf 20 Seiten ziehen wir eine Bilanz unseres Handelns. Die kurze und kompakte Form unseres Geschäftsreports ist eine logische Konsequenz aus der stetigen Digitalisierung der LINEG. Zukünftig werden wir unsere Themen, die wir bisher ausführlich in einem Printmagazin dargestellt haben, verstärkt über digitale Medien verbreiten. Für uns ist dies die zeitgemäße Form der Kommunikation, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Der Klimawandel und seine Folgen bleiben für uns die größten Herausforderungen unserer Arbeit. Langanhaltende Trockenperioden und Starkregenereignisse sind zwei Wetterextreme, mit denen wir lernen müssen zu leben. Als öffentlicher Wasserwirtschaftsverband tragen wir zur kommunalen Daseinsvorsorge bei und sind dem Gemeinwohl verpflichtet. Dabei bringen wir genossenschaftlichen Interessen mit unserer gesellschaftlichen Verpflichtung in Einklang, wie es im LINEG-Gesetz vorgegeben ist.

Mit welchem Aufwand wir unseren Anforderungen und Ansprüchen gerecht werden, ist aus den Kennziffern unserer Jahresbilanz abzulesen. Hinter den Daten, Fakten und Zahlen unserer täglichen Arbeit stehen mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind Experten, Fachkräfte und Spezialisten. Sie setzen unsere Pläne in Maßnahmen um. Ihre Erfahrungen und Kompetenzen sind unsere Stärke, ihre Ideen und Weiterentwicklung sind unser Fortschritt. Sie handeln transparent, langfristig und nachhaltig.

17 Jahre lang führte an dieser Stelle Karl-Heinz Brandt als LINEG-Vorstand in den Jahresbericht mit ein. Am 30. September 2022 verabschiedete er sich in den wohl verdienten Ruhestand. In seiner Amtszeit förderte er die strategische und organisatorische Weiterentwicklung der LINEG. Diesen Weg werden wir fortsetzen, um sinnvolle Antworten auf die Fragen der Zukunft geben zu können. Eine der wichtigsten davon lautet, wie wir uns sicher, bezahlbar und klimafreundlich mit Energie versorgen können.

Kamp-Lintfort, im Oktober 2022

Dipl.-Ing. Volker Kraska
LINEG-Vorstand

Dipl.-Ing. Jürgen Eikhoff
Vorsitzender
des LINEG-Genossenschaftsrates

JAHRES BILANZ 2021

RECHTSGRUNDLAGEN, GENOSSEN UND ORGANE	03
GENOSSENSCHAFTSRAT UND AUSSCHÜSSE	07
FINANZEN	09
VERANLAGUNG 2021	10
JAHRESABSCHLUSS 2020	11
LINEG-GRUNDBESITZ 2021	13
PERSONAL- UND SOZIALWESEN	14
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	14
EMAS	15

RECHTSGRUNDLAGEN GENOSSEN UND ORGANE

Gesetz

über die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (Linksniederrheinisches Entwässerungs-Genossenschaftsgesetz – LINEGG) vom 07.02.1990, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29.05.2020

Satzung

für die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG-Satzung) vom 22.07.1991, zuletzt geändert am 6.12.2017

Veranlagungsrichtlinien

der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG-Veranlagung) vom 09.07.1991, gültig ab: 01.01.1996

Genossen

Genossen der LINEG waren im Jahr 2021:

- _ 13 kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte, Gemeinden
- _ 3 Kreise
- _ 6 Bergwerkseigentümer
- _ 3 Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung
- _ 23 gewerbliche Unternehmen

Genossenschaftsversammlung

Entsprechend den Vorgaben der §§ 12 und 13 LINEGG und des § 8 LINEG-Satzung entsenden die LINEG-Genossen zum 16.12.2020 insgesamt 99 Delegierte in die Genossenschaftsversammlung. Die Zahl der Delegierten der einzelnen Genossengruppen wird durch die Höhe des zu entrichtenden Beitrages im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresumlage aller Genossen bestimmt. Außerdem gehört der Genossenschaftsversammlung ein gewähltes Mitglied der Landwirtschaftskammer als Delegierter an.

Nach der Neubildung der Versammlung am 16.12.2020 entfallen auf die einzelnen Genossengruppen:

Genossengruppe 1

kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte, Gemeinden – 52 Delegierte

Genossengruppe 2

Kreise – keine Delegierten

Genossengruppe 3

Eigentümer der Bergwerke – 42 Delegierte

Genossengruppe 4

Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung – keine Delegierten

Genossengruppe 5

Gewerbliche Unternehmen – 4 Delegierte

108./109. Genossenschaftsversammlung

Zwei Genossenschaftsversammlungen an einem Tag – so etwas hat es in der 108-jährigen Geschichte der LINEG bisher nur sehr selten gegeben. Aber es ist gerade eine besondere Zeit, in der wegen der Corona-Lage vieles anders ist. Am Ende des Tages wurde der Jahresabschluss 2020 und der Jahresbericht 2020 abgenommen und der Vorstand entlastet. Für Karl-Heinz Brandt war es die letzte planmäßige Zusammenkunft dieser Art, im Herbst 2021 wird er in den Ruhestand gehen.

Keine fünf Minuten und die 108. Genossenschaftsversammlung der LINEG war vorbei. Neun Delegierte zu wenig hatten sich – wegen der beängstigenden Corona-Lage – in der Glückauf-Halle in Duisburg-Homburg eingefunden; laut Satzung war das Gremium damit nicht beschlussfähig. Dem LINEG-Gesetz nach kann in einem solchen Fall umgehend eine neue Genossenschaftsversammlung einberufen werden, die satzungsgemäß beschlussfähig ist: Es gilt dann die einfache Mehrheit. So geschah es auch. Die zeitliche Verzögerung kostete 15 Minuten, die niemanden der Anwesenden störte. Im Gegenteil, der Sammlungsvorsitzende Jürgen Eikhoff blickte durch die Reihen hinweg in schmunzelnde Gesichter, sofern dies hinter den Gesichtsmasken zu erkennen war.

Die wichtigsten Erkenntnisse der 109. Genossenschaftsversammlung waren: Nach dem Bericht des genossenschaftlichen Rechnungsprüfers wurde der Jahresabschluss 2020 einstimmig abgenommen. Im Anschluss daran wurde der Vorstand entlastet, ebenfalls einstimmig. Die Geschäftsbereichsleiterin Finanzen, Birgit Dombrowski, stellte den Wirtschaftsplan 2022 vor, der ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen wurde. Erfreulich in diesem Zusammenhang: Die LINEG strebt an, die Beiträge für Städte und Gemeinden im nächsten Jahr stabil zu halten; so wie in den vergangenen 20 Jahren.

Das wichtigste Thema dieses Jahres sprach Karl-Heinz Brandt an: das Starkregenereignis im Sommer 2021 sowie die Folgen der Flutkatastrophe in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. „Kann so etwas wie im Ahrtal auch am Niederrhein passieren?“, lautet die Frage, die seitdem immer wieder an die LINEG gestellt wird. Der Vorstand versicherte, dass alles dafür getan werde, um das Verbandsgebiet auf extreme Starkregenereignisse vorzubereiten. Auch verwies er darauf, dass die topographischen Verhältnisse am flachen Niederrhein andere sind als in der bergigen Eifel. Mit Blick auf den fortschreitenden Klimawandel kündigte er an, dass sich die LINEG mit ihrem Fachwissen in den Prozess von kommunalen Klimaanpassungen stärker einbringen kann – und möchte.

EU-Wasserrahmenrichtlinie

Die LINEG arbeitet an der Umsetzung der EU-Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) seit deren In-Kraft-Treten im Jahre 2000.

2009 wurde der erste Bewirtschaftungsplan inkl. eines Maßnahmenplans zur Erreichung des „guten Zustands“ bzw. des „guten ökologischen Potenzials“ der Gewässer nach Brüssel gemeldet. Daraus wurden dann unter Federführung der LINEG in vielen Einzelschritten und Sitzungen die Umsetzungsfahrpläne (UFP) erarbeitet, die 2012 verabschiedet wurden. Diese enthalten für das LINEG-Gebiet über 1000 Einzelmaßnahmen, die inzwischen je nach Art in den Gewässerunterhaltungsplan der LINEG oder als Einzelprojekte im „Integrierten Projektmanagement System“ (IPS) eingepflegt wurden.

Es ist lange klar, dass die Ziele der WRRL im LINEG-Gebiet, deutschland- und europaweit auch bis Ende des zweiten Bewirtschaftungszyklus nicht erreicht wurden bzw. werden konnten! Daher wird von der Möglichkeit, die die WRRL eröffnet, die Zielerreichung auf das Jahr 2021, aus heutiger Sicht sogar bis 2027 zu verschieben, Gebrauch gemacht.

In einem Papier des MKLNUV (2013) wurde ein „aktueller Überblick über die wichtigen Wasserwirtschaftsfragen in Nordrhein-Westfalen“ gegeben. Zusammengefasst wurden darin drei Zielsetzungen genannt:

- _ Verbesserung der Gewässerstrukturen
- _ Minderungsbedarf für den Austrag von Nährstoffen
- _ Reduzierung der „neuen“ Schadstoffe als eine weitere Herausforderung für den neuen Bewirtschaftungszyklus.

Der zweite Bewirtschaftungsplan ist seit Dezember 2016 in Kraft und hat bis 2021 Gültigkeit. Gegenüber dem 1. Bewirtschaftungsplan und des daraus entwickelten UFP lassen sich inhaltlich aus dem 2. Bewirtschaftungsplan bezüglich der „Verbesserung der Gewässerstrukturen“ keine neuen bzw. weiteren Maßnahmen erkennen. Von daher behält der „alte“ UFP auch für den Bewirtschaftungszyklus 2016 bis 2021 seine Gültigkeit.

Der derzeit immer noch gültige Bewirtschaftungsplan (2016 - 2021) wird 2022 durch den 3. Bewirtschaftungsplan (2022 bis 2027) ersetzt. An den Zielen, die mit der Umsetzung des 3. Bewirtschaftungsplans erreicht werden sollen, hat sich wenig geändert, jedoch sind nun auch Aspekte zu den Folgen des Klimawandels hinzugekommen. Die LINEG hat auch 2021, wie bereits in den Vorjahren, zahlreiche Maßnahmen, die u.a. auch der Umsetzung der WRRL dienen, realisiert bzw. begonnen. Das sind im wesentlichen Renaturierungsmaßnahmen einzelner Gewässerabschnitte, Offenlegung von teilweise sehr langen Verrohrungen und Wiederherstellungen der Durchgängigkeit und Anbindung unserer Gewässersysteme an den Rhein. Diese Maßnahmen werden nur durchgeführt, wenn eine 80%ige Förderung seitens des Landes gewährt wird.

Bauplan 2013 – Perspektivkonzept

Da der Steinkohlenbergbau am linken Niederrhein seit 2012 beendet ist, wurde ein Perspektivkonzept zur nachhaltigen Gewässerregulierung des LINEG-Gebietes ausgearbeitet (Bauplan 2013). Das Perspektivkonzept hat die Ziele, einerseits die in der EU-WRRL festgeschriebene Notwendigkeit der Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Gewässer möglichst weitgehend zu erreichen und andererseits die Ewigkeitslasten, wie die Kosten für die Gewässerpumpmaßnahmen, z.B. durch Veränderungen am Gewässer und Neutraszierungen einiger Gewässerränge, deutlich zu verringern. Durch die Umsetzung der im Perspektivkonzept beschriebenen Maßnahmen könnten von den insgesamt 73 Vorflutpumpenanlagen im LINEG-Gebiet im Untersuchungsraum im Maximum 37 Anlagen zurückgebaut werden. Hierdurch würde sich die zu fördernde Wassermenge von 221 Mio. m³ (Mittel WWJ 2010-2014) auf 77 Mio. m³, also von mehr als 3,5-mal pumpen pro Wassertropfen auf 1,4-mal pumpen pro Wassertropfen, reduzieren. Wegen der Vielzahl der im Perspektivkonzept zum Bauplan 2013 vorhandenen Projekte wurden diese anhand von verschiedenen Kriterien priorisiert. Da der Bauplan 2013 die Belange zur Reduzierung der Ewigkeitslasten des Bergbaus und die Belange der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie vereint, gehören zu den Bewertungskriterien u.a. die Energieeinsparung, der Sanierungsbedarf von Anlagen und Kriterien zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Weiterhin wurden die Ziele des Bauplans 2013 um die Anforderungen an die Klimaresilienz erweitert.

Der Bauplan 2013 wurde bei der Aufstellung der Maßnahmenübersichten gemäß § 74 LWG berücksichtigt.

Gewässerregulierung Nordgebiet (Maßnahmen bis 2025)

Durch den unterirdischen Steinsalzabbau kommt es im Bereich des Salzbergwerkes in Borth zu Bodensenkungen. Betroffen sind hiervon die Städte und Gemeinden Rheinberg, Wesel, Xanten und Alpen mit den Ortslagen Büderich, Ginderich, Menzelen, Unterbirten, Borth und Wallach sowie die Bislicher Insel.

Mögliche Folgen der Bodensenkungen an der Tagesoberfläche sind u.a. Veränderungen der Grundwasserflurabstände oder Veränderungen an der Vorflut der Gewässer. Insbesondere bei langanhaltenden Rheinhochwasserständen verringern sich die Grundwasserflurabstände und es könnten, dann ohne Maßnahmen der LINEG, in Bereichen mit geringen Flurabständen, Wasserschäden in Siedlungsbereichen oder auf landwirtschaftlichen Nutzflächen auftreten.

Bedingt durch die eingetretenen Bodensenkungen durch Steinsalzabbau wurde es bereits ab Anfang der 1980er Jahre erforderlich, eine Vielzahl von Pumpenanlagen zur Grundwasser- und Oberflächenwasserregulierung zu errichten und zu betreiben. In dem nun vorliegenden Entwurf „Gewässerregulierung Nordgebiet“ wurden weitere, bedingt durch die fortschreitenden Bodensenkungen, erforderliche Grund- und Hochwasserpumpenanlagen geplant. Gleichzeitig war es hierbei erforderlich, dass das gesamte Gewässernetz im durch Bodensenkungen betroffenen Bereich des „Nordgebietes“ im Hinblick auf die spätere Abflusssituation betrachtet und überplant wurde.

Hierzu wurde der Entwurf „Gewässerregulierung Nordgebiet bis zum Zeitschnitt 2025“ aufgestellt und zur Genehmigung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens bei der Unteren Wasserbehörde des Kreises Wesel eingereicht. Der Entwurf wurde zur Planfeststellung Ende 2016 dem Kreis Wesel, Untere Wasserbehörde, eingereicht.

Die Auslegung zur öffentlichen Anhörung erfolgte Anfang 2017. Ergänzend hierzu hat die LINEG in öffentlichen Vortragsterminen alle betroffenen kommunalen Gremien, die Öffentlichkeit, Landwirtschaft etc. über Einzelheiten informiert. Die insgesamt 144 Einwendungen wurden bearbeitet bzw. beantwortet und dem Kreis Wesel vorgelegt. Der öffentliche Erörterungstermin hat vom 02. bis 05.07.2018 stattgefunden. Der Planfeststellungsbeschluss liegt der LINEG seit Dezember 2021 vor. Letzte Einsprüche konnten bis zum Februar 2021 eingelegt werden. Derzeit sind LINEG, Kreis Wesel sowie Kläger aus dem Bereich der Landwirtschaft diesbezüglich in Kontakt. Folgende neue Anlagen sind zeitnah zu erstellen:

- _ Umgehungsgerinne Winnenthaler Kanal
- _ PAG Menzelen-Ost 1
- _ PAG Wallach 4
- _ PAG Wallach 3
- _ Gewässerausbau Borthsche Ley
- _ PAH Binnefeldweg
- _ PAG Menzelen-Ost 2
- _ PAH Pollschleuse
- _ PAH Wallach am Kolk
- _ PAH Borthsche Ley

Die PAG Wallach 2 ist bereits fertiggestellt und in Betrieb.

Phosphorrückgewinnung und Klärschlamm-Monoverbrennung

Die Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor ergibt sich aus der Neufassung der Klärschlammverordnung von 2017. Sie tritt ab 2029 bzw. 2032 für Kläranlagen in Kraft, in denen Abwasser von 100.000 bzw. 50.000 Einwohnerwerten behandelt wird. Bis dahin möchte die LINEG, gemeinsam mit dem Niersverband in Viersen und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg, eine Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage auf dem Gelände des AEZ Asdonkschhof in Kamp-Lintfort in Betrieb nehmen.

Die Planungen für diese Anlage, in der die Partner rund 100.000 Tonnen Klärschlamm aus ihren Betrieben behandeln möchten, liefen im Jahr 2021 planmäßig weiter.

Bereits bis zum Jahr 2023 müssen Betreiber von Kläranlagen dem Gesetzgeber darlegen, wie sie ihrer Rückgewinnungspflicht von Phosphor nachkommen werden. Die LINEG beteiligt sich an dem Forschungsvorhaben AMPHORE. Die Abkürzung steht für: Regionales Klärschlamm- und Aschen-Management zum Phosphor-Recycling. Ein Pilotprojekt, bei dem Emschergenossenschaft Lippeverband, LINEG, Ruhrverband (Gesamt-Projektleitung) und Wupperverband zusammenarbeiten.

Die Umsetzungsphase wurde auch in 2021 von allen Partnern weiter vorangetrieben. Für die AMPHORE-Anlage in Bottrop wählten die Projektpartner aus 25 möglichen Methoden das PARFORCE-Verfahren aus. Es wurde 2017 an der TU Bergakademie Freiberg entwickelt. Ein nasschemisches Verfahren, bei dem aus einem phosphathaltigen Rohstoff, wie Klärschlammaschen, in vier Arbeitsschritten eine hochkonzentrierte Phosphorsäure gewonnen wird. Das Endprodukt soll hochwertig sein, um in der Düngemittel- oder metallverarbeitenden Industrie eingesetzt werden zu können. Zudem sollen auch Nebenprodukte und Reststoffe einer möglichst qualitätsvollen Verwertung zugeführt werden.

Digitalisierung der Wasserwirtschaft

Die LINEG digitalisiert ihre Arbeit weiter und stellt sich mit neuen Softwarelösungen den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft. Wie wichtig ein steter und schneller Datenfluss ist, zeigte auf dramatische Weise die Flutkatastrophe im Sommer 2021 in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Beobachtung und Erfassung sowie Auswertung von wasserwirtschaftlichen Daten kann helfen, sich auf Wetterextreme besser vorzubereiten – um Menschen und Landschaften zu schützen.

Die LINEG setzt in verschiedenen Bereichen unter anderem folgende Maßnahmen um:

Grundwasser

- Umbau von ca. 70 Messstellen nach neuem Messstellenstandard im Bereich Grundwasser und Vorflut
- Überprüfung der Lage (Lage und Höhenlage) der Grundwassermessstellen mit Unterstützung der Vermessungsabteilung
- Erweiterung des digitalen Stammdatensatzes

Datenhaltung

- Entwicklung eines automatisierbaren Datenaustauschs zwischen AquaZIS und Dritt-Software (z.B. Simulationsmodelle oder Dashboards) über Programmierschnittstelle
- Umstellung auf parallelisierten Betrieb des AquaZIS-Autoimporters für echtzeitnahe Datenverfügbarkeit ohne Verzögerungen („mehrspurige Daten-Autobahn“)

Vorflut

- Etablierung regelmäßiger mobiler Durchflussmessungen, zunächst an den Bilanzierungs-Messstellen am Einzugsgebietsauslass
- Erstellung eines Pilot-Dashboards zur Überwachung der Pegeldata in Echtzeit

Niederschlag

- Etablierung stabiler 5-minütiger Übertragung der Niederschlagsdaten aller LINEG-Bodenstationen im DWD-Partnermessnetz
- Anfrage der Routine-Produktion von Prognosedaten an LINEG-Bodenstationen durch DWD mit DWD-Algorithmen
- Automatisierung der Verfügbarmachung von Kurzfrist-Niederschlagsprognosen im Rahmen des ICON-D2 EPS Modells des DWD
- Routinemäßige Berechnung von Ereignis- und Prognose-Jährlichkeiten, z.B. zur Bereitstellung für Dashboards und Ereignisanalysen

Personalkonzept Demografie/Strategie

Das Personalkonzept wurde auch in 2021 zur Bewältigung des demografischen Wandels im Detail in enger Abstimmung mit allen Führungskräften und dem Personalrat fortgeführt. Es findet breite Zustimmung bei allen Beteiligten und bildet neben der Personalbewirtschaftung in SAP HCM und den Aspekten der Personalentwicklung eine wesentliche Grundlage für alle personellen/strategischen Entscheidungen der Geschäftsführung.

Die LINEG hat im Geschäftsjahr 2021 die im Stellenplan vorgesehenen Personalbedarfe von 290,35 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) eingehalten. Zudem wurde die bedarfsgerechte Personalplanung unter Berücksichtigung des zurückliegenden Stellenabbaus und der demografischen Herausforderungen anhand nachfolgender Kriterien fortgeführt:

- Planungshorizont 5 – 7 Jahre (mit jährlicher Revision und Fortschreibung)
- Einbeziehung aller Führungskräfte und des Personalrates
- Berücksichtigung der demografischen Entwicklung innerhalb der LINEG sowie im Umfeld bis 2036
- Integrierte Personalqualifizierungs- und -entwicklungsmaßnahmen

Vor dem Hintergrund einer dynamischen Entwicklung insbesondere in den Themenfeldern Digitalisierung und Demografie wird der Personalentwicklung (PE) weiterhin eine hohe strategische Bedeutung beigemessen.

GENOSSENSCHAFTSRAT UND AUSSCHÜSSE

Genossenschaftsrat

Der Genossenschaftsrat setzt sich aufgrund des LINEG-Gesetzes aus 15 Mitgliedern zusammen, welche für die Dauer von fünf Jahren von der Genossenschaftsversammlung gewählt werden. Der Genossenschaftsrat überwacht die Führung der Geschäfte durch den Vorstand.

Dem Genossenschaftsrat gehörten im Jahre 2021 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

- **Dipl.-Ing. Jürgen Eikhoff**
Beauftragter der RAG AG, Herne

Stellvertreter:

- **Josef Devers**
Ratsmitglied, Stadt Rheinberg

Weitere Mitglieder:

- **Hans-Peter Becker**
bis 01.12.2021
Wirtschaftsbetriebe Duisburg -AöR-
- **Sebastian Beck**
ab 02.12.2021
Wirtschaftsbetriebe Duisburg -AöR-
- **Frank Berger**
Kreistagsmitglied, Kreis Wesel
- **Udo Breymann**
LINEG
- **Sabine Busch**
Gewerkschaft ver.di
- **Christoph Fleischhauer**
Bürgermeister, Stadt Moers
- **Wolf Hänel**
INEOS Solvents Germany, Moers
- **Stefan Hager**
RAG Aktiengesellschaft, Herne
- **Dipl.-Ing. Andreas Kaudelka**
Wasserverbund Niederrhein GmbH, Moers
- **Dominik Kofent**
Gewerkschaft ver.di
- **Susanne Meier**
LINEG
- **Holger Michels**
LINEG

– Martin Notthoff

Kämmerer Stadt Kamp-Lintfort

– Marcel Tiedeken

RAG Aktiengesellschaft, Essen

Tätigkeit des Genossenschaftsrates

Wie in den Vorjahren kam der Genossenschaftsrat seiner Verpflichtung entsprechend § 17 LINEGG in vollem Umfang nach. Er hielt insgesamt vier Sitzungen ab, in denen er sich mit folgenden Schwerpunktthemen befasste:

- **Klimawandel - Wassermanagement**
- **Klärschlammverwertung**
- **Phosphorrecycling, Projekt AMPHORE**
- **Stromstückerstattung**
- **Jahresabschluss 2020 und Wirtschaftsplan 2022**

Widerspruchsausschuss

Gemäß § 14 Abs. 2 Ziffer 10 LINEGG hat die Genossenschaftsversammlung die Aufgabe, sechs Mitglieder des aus neun Personen bestehenden Widerspruchsausschusses und ihre Stellvertreter für eine neue fünfjährige Amtszeit zu wählen. Hierbei muss gemäß § 13 Abs. 1 Nrn. 1 bis 5 LINEGG jede der Genossengruppen mindestens durch je ein Mitglied vertreten sein. Die übrigen drei Mitglieder (u.a. der/die Vorsitzende) werden von der Aufsichtsbehörde berufen.

Dem Widerspruchsausschuss gehörten folgende Mitglieder an:

Ernannte Mitglieder

- Miriam Haarmann**
Bezirksregierung Düsseldorf
- Heidemarie Ohloff**
Bezirksregierung Düsseldorf
- Jürgen Kugel**
Bezirksregierung Arnsberg

Stellvertretende Mitglieder

- Julia Weydner**
Bezirksregierung Düsseldorf
- Dr. Michael Döpper**
Bezirksregierung Düsseldorf
- Karin Uhlenbrock**
Bezirksregierung Arnsberg

Gewählte Mitglieder

- Thomas Patermann**
Wirtschaftsbetriebe, Duisburg
- Sarah Stantscheff**, ab 02.12.2021
Kreistagsmitglied, Kreis Wesel
- Deina Rehermann**
RAG Aktiengesellschaft, Essen
- Nadja Wollnik**
RAG Aktiengesellschaft, Essen
- Georg Tigler**
Kommunales Wasserwerk, Rheinberg
- Dr. Gunther Lohmer**
INEOS Solvents Germany, Moers

Vertreter

- Thomas Baum**
ENNI Stadt & Service AöR, Moers
- Lars Löding**, ab 02.12.2021
Kreistagsmitglied, Kreis Wesel
- Isabell Jordan**
RAG Aktiengesellschaft, Essen
- Marcus Kampen**
RAG Aktiengesellschaft, Essen
- Thomas Oertel**
Wasserverbund Niederrhein, Moers
- Florian Reulen**
Moers Frischeprodukte GmbH & Co KG, Moers

Der Widerspruchsausschuss kam im Berichtszeitraum zu keiner Sitzung zusammen.

Weitere Ausschüsse

Der Genossenschaftsrat kann Fachausschüsse bilden, die seine Beschlüsse und Empfehlungen an die Genossenschaftsversammlung vorbereiten. Folgende Ausschüsse gab es im Berichtsjahr:

- Hauptausschuss**
- Veranlagungsausschuss**
- Wirtschafts- und Finanzausschuss**
- Personalausschuss**

Genossenschaftliche Rechnungsprüfer sind:

- Julia Hübenthal**
RAG Aktiengesellschaft, Essen
Vertreter
- Patrick Kentschke**
RAG Aktiengesellschaft, Essen

- Wolfgang Thoenes**
Kämmerer, Stadt Moers
Vertreter
- Thomas Ahls**
Bürgermeister, Gemeinde Alpen

Vorstand

Für die Geschäftsführung ist nach § 19 LINEGG der Vorstand verantwortlich:

- Dipl.-Ing. Karl-Heinz Brandt**
Assessor des Markscheidefaches, Kamp-Lintfort

FINANZEN

Gemäß § 13 der LINEG-Satzung wurde zum 1. Januar 1997 das kaufmännische Rechnungswesen eingeführt. Seitdem ist ein Wirtschaftsplan entsprechend § 22 a LINEGG aufzustellen.

Wirtschaftsplan 2021

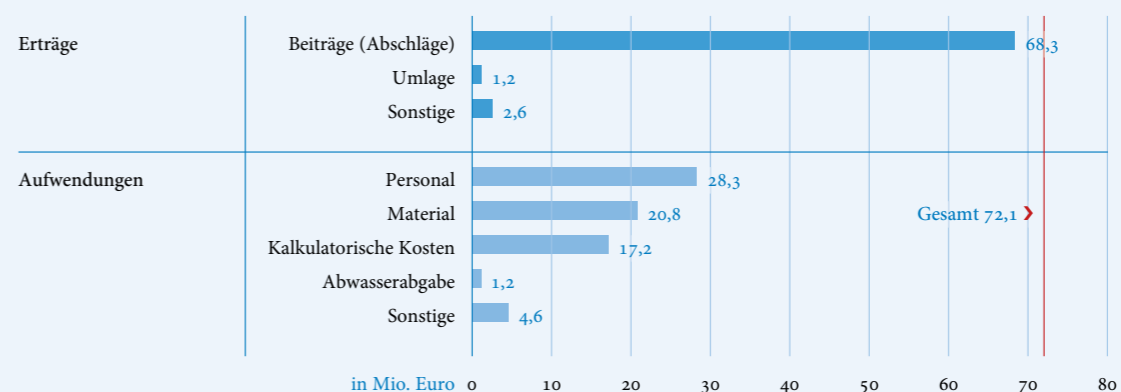
Der Beschluss zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 wurde von der Genossenschaftsversammlung am 16.12.2020 gefasst.

Der Wirtschaftsplan wurde festgesetzt
 – im Erfolgsplan in den Erträgen und den Aufwendungen auf je 72.133.000 Euro
 – im Vermögensplan in den Einnahmen und den Ausgaben auf je 29.460.000 Euro

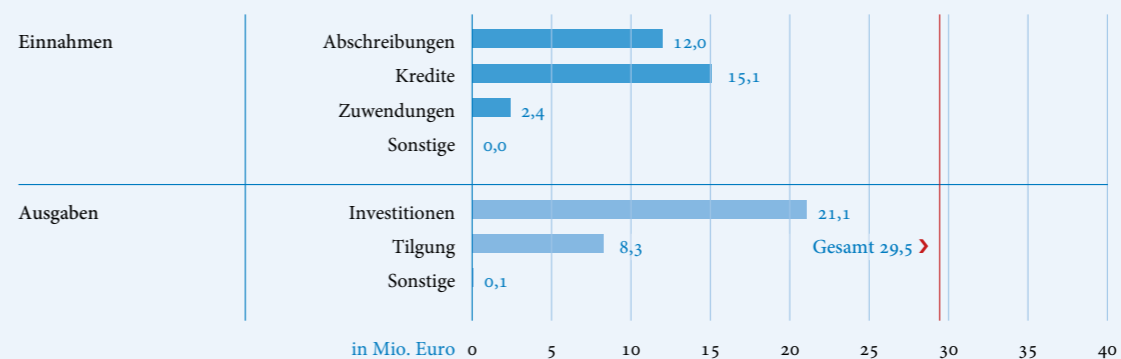
Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan wurde festgesetzt auf 15.078.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen betrug 10.025.000 Euro. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durfte, betrug 5.000.000 Euro. Der von der Genossenschaftsversammlung festgestellte Wirtschaftsplan wurde gemäß § 22 a Abs. 6 LINEGG dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW am 28.04.2021 angezeigt.

Erfolgsplan



Vermögensplan



VERANLAGUNG 2021

Beiträge 2021

Der Gesamtbetrag von 61.473.000 Euro wurde wie folgt veranlagt:
(2020 zum Vergleich)

Genossengruppe	Anzahl der Genossen	Beitrag 2021		Anzahl der Genossen	Beitrag 2020	
		Abschl. zzgl. TEUR	Abrechnung %		Abschl. zzgl. TEUR	Abrechnung %
Städte u. Gemeinden	13 (+1)	34.883	56,8	13 (+1)	33.416	53,2
Kreise	3	2	0,0	3	4	0,0
Bergwerke	6	22.596	36,8	6	26.084	41,5
Wasserversorgungsunternehmen	3	151	0,2	3	165	0,3
Gewerbliche Unternehmen	22	3.841	6,2	22	3.144	5,0
Zusammen	47 (+1)	61.473	100,0	47 (+1)	62.813	100,0

Umlage 2021 der Abwasserabgabe 2020 (Abschlag)

Die Gesamtumlage 2021 von 1.217.000 Euro wurde wie folgt veranlagt:

Genossengruppe	Anzahl der Genossen	TEUR	%
Städte und Gemeinden	9	1.157	95,0
Kreise	0	0	0,0
Bergwerke	1	13	1,1
Wasserversorgungs-Unternehmen	0	0	0,0
Gewerbliche Unternehmen	10 (+1)	47	3,9
Zusammen (gerundete Beträge)	20 (+1)	1.217	100,0

JAHRESABSCHLUSS 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
immaterielle Vermögensgegenstände	1.453.277,01		1.421.260,52	
Sachanlagen	230.581.959,99		235.239.386,70	
Finanzanlagen	309.428,64	232.344.665,64	199.856,90	236.860.504,12
Umlaufvermögen				
Vorräte	736.997,71		737.536,35	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.395.132,73		1.355.410,99	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.559.473,56	3.691.604,00	2.471.286,09	4.564.233,43
Rechnungsabgrenzungsposten		289.701,08		274.451,49
		236.325.970,72		241.699.189,04

PASSIVA	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital				
Kapitalrücklage	51.101.665,36		51.101.665,36	
Gewinnrücklage	43.000.000,00		43.000.000,00	
Gewinnvortrag	4.483.334,08		11.234.862,82	
Jahresüberschuss	482.082,11	99.067.081,55	-6.751.528,74	98.584.999,44
Sonderposten				
Beitragsausgleichsrücklage	2.954.740,31		2.951.923,53	
Rücklage Umlage Abwasserabgabe	601.483,29		628.749,61	
Baukostenerstattung	546.808,96	4.103.032,56	611.499,17	4.192.172,31
Rückstellungen		42.852.327,35		42.247.820,53
Verbindlichkeiten		90.234.075,92		96.601.554,20
Rechnungsabgrenzungsposten		69.453,34		72.642,56
		236.325.970,72		241.699.189,04

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse		63.653.700,97		59.390.158,16
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.416.459,27		1.868.296,76
Sonstige betriebliche Erträge		2.593.690,36		2.835.735,24
Gesamtleistung		68.663.850,60		64.094.190,16
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.475.895,52		-8.032.123,27	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.852.615,64	-16.328.511,16	-10.425.461,22	-18.457.584,49
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-20.031.388,61		-19.385.820,89	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: Euro 1.775.800,72 (Vorjahr: Euro 2.483.476,62)	-5.888.647,68		-6.569.779,84	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-16.949.078,57		-17.063.909,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.271.840,77		-6.438.913,24
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 0,00		5.000,00		5.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Zinseffekten gem. § 277 (5) HGB: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 19.000,00)	15.006,74		20.126,86	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Zinseffekten gem. § 277 (5) HGB: Euro 1.067.768,00 (Vorjahr: Euro 952.690,00)	-2.697.035,33	-2.682.028,59	-2.920.098,19	-2.899.971,33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-791,25		-791,25
Ergebnis nach Steuern		516.563,97		-6.717.580,08
Sonstige Steuern		-34.481,86		-33.948,66
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		482.082,11		-6.751.528,74

Anlagevermögen

Vermögensart	Stand 31.12.2020 TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.453	1.421
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.367	42.248
Technische Anlagen und Maschinen	179.934	184.235
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.331	3.069
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.950	5.687
Sachanlagen insgesamt	230.582	235.239
Finanzanlagen	309	200
Anlagevermögen insgesamt	232.344	236.860

LINEG-GRUNDBESITZ 2021

Anlagen	Fläche [m²]
Gewässer	6.595.743
Vorflutpumpenanlagen	94.327
Grundwasserpumpenanlagen	198.897
Hochwasserpumpenanlagen	55.833
Kompensations-, Wege- und Tauschflächen	563.032
Pumpenanlagen/Gewässer	7.507.832
Kläranlagen	425.200
Abwasserpumpenanlagen	257.279
Regenbecken	301.350
Kompensations- und Wegeflächen	42.585
Abwasser	1.026.414
Wohngebäude	3.762
Verwaltungsgebäude	8.922
Werkstatt	34.279
Labor	2.160
Gebäudeflächen	49.123
LINEG-Grundbesitz insgesamt	8.583.369

PERSONAL- UND SOZIALWESEN

Zum Stichtag 31.12.2021 waren bei der LINEG 310 Personen beschäftigt. Der Anteil der beschäftigten Frauen betrug insgesamt 34 Prozent, davon waren im gewerblich-technischen Bereich 9 Prozent Frauen tätig. Die LINEG beschäftigte im Berichtsjahr insgesamt 25 Auszubildende. Die Beschäftigung von Schwerbehinderten wird seit Jahren als soziale Aufgabe betrachtet. So wurde auch im Berichtsjahr die gesetzlich vorgegebene Zahl von 5 Prozent wieder deutlich überschritten. In 2021 waren insgesamt 29 schwerbehinderte Mitarbeiter/-innen und somit über 9 Prozent beschäftigt. Zudem befanden sich 2 schwerbehinderte junge Menschen in Ausbildung.

Wir trauern um

Wir trauern um unsere im Berichtsjahr verstorbenen Mitarbeiter/-innen

Bärbel Steiner

verstorben am 02. Februar 2021

Maria Augustin

verstorben am 01. März 2021

Willi Schneider

verstorben am 21. März 2021

Heinz Peter Rappen

verstorben am 14. April 2021

Karin Wolk

verstorben am 04. Mai 2021

Walter Rappen

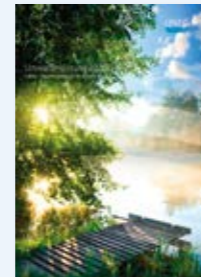
verstorben am 22. August 2021

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Publikationen



Jahresbericht 2020
Juni 2021



Vereinfachte
Umwelterklärung 2020
Oktober 2021, Veröffentlichung über die
Homepage der LINEG



LINEG-blau. –
Mitgliederzeitschrift der
LINEG Ausgaben 01/2021



Personalnachrichten
2021 –
Neue Publikation,
erscheint vierteljährlich

Stabwechsel in 030: Nach mehr als 30 Jahren ging Elke Wimmer im April 2021 in den Ruhestand. Zwei Jahrzehnte lang leitete sie die Stabsstelle Kommunikation bei der LINEG. Sie professionalisierte sowie modernisierte die Abteilung und erweiterte deren Aufgaben, kurz: Sie wirkte während ihrer Zeit nachhaltig nach außen wie nach innen.

Neuer Leiter der Stabsstelle Kommunikation ist Ingo Plaschke. Der Diplom-Politologe und Tageszeitungsredakteur nahm im April 2021 seine Tätigkeit auf. Wichtigstes Ziel seiner Einarbeitungsphase war die kontinuierliche Fortführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er startete den Prozess einer fachübergreifenden Ideenfindung für eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Kommunikationsstrategie der LINEG für die kommenden Jahre.

Der reibungslose und vertrauensvolle Übergang in der Unternehmenskommunikation wurde im Jahresbericht 2020 dokumentiert. Der Bilanzreport erschien im Juni 2021 in gewohnter Form: mit einem kompakten Zahlen-Daten-Fakten-Teil und einem hintergründigen Imageteil, in dem die vielfältige Arbeit der LINEG im Verbandsgebiet dargestellt ist.

Größte Herausforderungen für die LINEG aus kommunikativer Sicht sind und bleiben: der Klimawandel und seine Folgen für die regionale und lokale Wasserwirtschaft, der demografische Wandel und seine Folgen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.



Öko-Studie- und Gewässerbus-Flyer
erschiene im Jahr 2021



EMAS

Die LINEG besteht das Validierungsaudit 2021 durch externe Umweltgutachter erfolgreich

Seit fast zwei Jahrzehnten ist die LINEG EMAS-zertifiziert, 2003 zum ersten Mal. EMAS ist ein von der EG getragenes öffentlich-rechtliches Regelwerk mit Vorgaben zum innerbetrieblichen Umweltschutz bzw. für das Umweltmanagement von Unternehmen.

Hierzu gehört auch, dass sich die LINEG alle 3 Jahre einer größeren Überprüfung durch externe, unabhängige Umweltgutachter unterzieht; und in den Jahren dazwischen einer kleineren Überprüfung.

In 2021 war die größere Überprüfung an der Reihe, diese fand in der Zeit zwischen dem 5. und 7. Oktober 2021 statt.

Begangen wurden die Kläranlagen Kamp-Lintfort, Duisburg-Rheinhausen, Rheinberg, Moers-Gerdt und Xanten-Lüttingen, die Werkstatt, das Labor und die PAA Rumeln-Kaldenhausen. Interviews wurden mit dem Vorstand, FB 110, FB 120, FB 230, den Umweltbeauftragten, dem Umweltmanagementvertreter und der Umweltkoordinatorin geführt.

Die Überprüfung durch externe, unabhängige Umweltgutachter ergab, dass die LINEG auch 2021 wieder ihren hohen Standard in Sachen Umweltschutz halten konnte. Somit hat das EMAS-Gütesiegel, ein Zeichen für verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln im Umweltschutz, auch weiterhin für die LINEG Bestand.

„In unseren Umweltzielen spiegelt sich die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung wider“ sagt Claudia Brandstätter, Umweltkoordinatorin der LINEG.

So wurden in 2021 die auf der KA Xanten-Lüttingen vorhandenen Drehkolbengebläse gegen Schrauben- oder Turbogebälde ausgetauscht – mit einer voraussichtlichen Energieersparnis von 20 Prozent, ca. 45.000 kWh pro Jahr.



Die Umweltgutachterin begeht die Kläranlage in Moers-Gerdt.

Des Weiteren haben Auszubildende der LINEG in 2021 gebrauchte, nicht mehr einsetzbare Hardware (z. B. Monitore) über eine Auktion veräußert und damit der Weiterverwendung oder Verwertung zugeführt. Auch die Erarbeitung einer Kommunikationskampagne für den in 2020 angeschafften Gewässerbus zum Einsatz der „Wasserklasse“ in Schulen und Kindergärten und bei interessierten Verbänden sowie die Planung und Koordination der Einsätze des Gewässerbusses waren Umweltziele, die in 2021 umgesetzt werden konnten.

Die Umweltziele sind Garant für eine stetige Verbesserung in Sachen Umweltschutz und Bestandteil unserer Umwelterklärung. Darin ist die Umweltleistung der LINEG beschrieben.

Die Umwelterklärung ist im Internet auf der Homepage der LINEG abrufbar: www.lineg.de (Rubrik Umwelt/Umwelterklärung).



VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT



Der Jahresbericht ist für die LINEG eine Pflichtveröffentlichung. Als öffentliches Unternehmen haben wir den Anspruch, so transparent wie möglich zu arbeiten.

Die Druckauflage unserer Tätigkeitsbilanz wird seit Jahren beständig kleiner. Gleichzeitig findet das inhaltlich gleiche E-Paper immer mehr Beachtung. Auf die Ausgabe eines Printproduktes ganz verzichten möchten wir aber (noch) nicht.

Mit Blick auf den globalen Klimawandel ist der vorliegende Jahresbericht ein Kompromiss. Da die LINEG Verantwortung für die Umwelt übernimmt, ist es für uns selbstverständlich, den Jahresbericht nicht nur auf umweltfreundlichem Papier drucken zu lassen, sondern auch klimaneutral.

Wir folgen dabei der wissenschaftlichen Erkenntnis: Das Weltklima wird durch Treibhausgase negativ beeinflusst, unabhängig wo diese entstehen. Im Umkehrschluss bedeutet das: Der Ausstoß von Treibhausgasen an einem Ort kann durch die Verminderung an einem anderen Ort ausgeglichen werden.

Beim Druck unseres Jahresberichtes fielen laut der Umweltdruckerei in Hannover 0,055 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) an.

Diese Menge an klimaschädlichem Treibhausgas, das entscheidend zur Erderwärmung beiträgt, wird durch das PROJECT TOGO, Naturweltaufforstung in Togo kompensiert.



Druck

Recycling-Premiumweiß
(ausgez. mit dem Umweltzeichen Blauer Engel)
www.dieumweltdruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber

LINEG
Linksniederrheinische
Entwässerungs-Genossenschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Friedrich-Heinrich-Allee 64
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 0 28 42/9 60-0

lineg.vs@lineg.de
www.lineg.de

Gestaltung und Realisation

Schröter Werbeagentur GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Redaktion

Stabsstelle Kommunikation:
Ingo Plaschke (Ltg.), Gabi Busch
und viele Kolleginnen und Kollegen
der LINEG

Kontakt:
Telefon 0 28 42/960-520
plaschke.i@lineg.de

Fotografie

Marc Albers, Wesel
LINEG
Schröter Werbeagentur GmbH

Druck

Recycling-Premiumweiß
(ausgez. mit dem Umweltzeichen Blauer Engel)
www.dieumweltdruckerei.de

* © shutterstock.com
© oksart1_Titelseite



**KLIMA
WANDEL
KLIMA
SCHUTZ
KLIMA
ANPASSUNG**